

Tief im Stollen und hoch über Bäumen

Der „Deistertag“ am 26. April hat Besuchern von Geocaching bis zum Walderlebnis eine ganze Menge zu bieten

SAMTGEMEINDE RODENBERG (al). Zum 7. Mal locken der Deister und seine Anrainergemeinden zur Erkundungstour. Am Sonntag, 26. April, können Besuche je nach Lust und Laune den Bergzug und seine Umgebung von ganz neuen Seiten entdecken – bei Ortsführungen, tief in dessen Innern oder gar hoch über den Baumwipfeln. Das Programmheft erleichtert die Qual der Wahl.

In ihm befindet sich auch der Fahrplan für den nur an diesem Tag verkehrenden Shuttlebus, der Besucher vom S-Bahnhof Egestorf in die Samtgemeinde Rodenberg bringt und dabei alle Haltestellen an den Programmpunkten bedient. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.deister.de.

Das Programm in der Samtgemeinde Rodenberg:

Altenhagen II: Geocaching auf eigene Faust

Das reizvolle und panoramareiche Hügelland bei Altenhagen II, das auswärtige Besucher schon als „Toskana am Deister“ bezeichnet haben, lässt sich bei der elektronischen Schatzsuche mit eigenen Geräten perfekt erkunden. An der Bushaltestelle gibt es auf Wunsch Informationen sowie den Tipp, durch die grüne Landschaft weiter nach Lauenau zu wandern.

Lauenau: Ortsführungen und Brauerei

Bei geführten Spaziergängen (ab ZOB um 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr) sind viele alte Ge-



Das kracht ordentlich: Brennholzverarbeitung bei Kriegers Rast.

schichten aus dem Flecken, über dessen drei Schlösser und die weltgrößte Süntel-Buche zu hören. Im „Felsenkeller“ erläutern Braumeister ihre Kunst.

Auf eigene Faust können außerdem das Amts- und Fleckenmuseum besucht sowie Arbeiten des Bildhauers Josef Hauke im Gewerbepark (11.00 – 16.00 Uhr) und in der katholischen St. Markus-Kirche (12.30 – 16.00 Uhr) betrachtet werden.

Eine Sonderführung durch das ehemalige Amtsschloss beginnt

um 12.30 Uhr. Überall ist der Eintritt kostenlos.

Feggendorf: Ein Besuch bei den Bergleuten

Einer kleinen Mühe müssen sich Besucher des Feggendorfer Stollens schon unterziehen. Steil bergauf geht es rund 20 Minuten vom Waldrand bis zur ehemaligen Kleinzeche. Dort allerdings kann eine Menge über und unter Tage erlebt werden.

Die Führungen dauern je nach Tour eine oder 1,5 Stunden (Um eine Spende wird gebeten.).



Am Lauenauer ZOB können sich Besucher Ortsführungen anschließen.

Festes Schuhwerk und der Temperatur von 9 Grad angepasste Kleidung sind wichtig. Von 13.30

bis 15 Uhr spielt das Jagdhornbläsercorps vor dem neuen Zechenhaus.

Rodenberg: Walderlebnis bei „Kriegers Rast“

Vom Waldboden bis hoch über die Baumwipfel reicht das Mitmachangebot direkt im Deisterwald. Um 11.30 und 14.30 Uhr machen sich Kräuter- und Forstexperten mit den Besuchern auf den Weg. Ein Rodenberger Männerkochclub eröffnet wieder sein „Waldrestaurant“.

Und mit ein wenig Nervenkitzel geht es hoch hinauf über die höchsten Baumkronen. Es findet eine Schatzsuche statt. Außerdem wird das Infomobil der Kreisjägerschaft erwartet.

Schweres technisches Gerät zerkleinert Stämme zu handlichem Brennholz.

Das Jagdhornbläsercorps Schaumburg ist von 11 bis 12.30 Uhr zu hören.

Rodenberg: Zu Burgwall und Museum

Das Freilichtmuseum Rodenberg besteht aus ehemaligem Schlossbereich mit Wall, Graben und „Ständehaus“. Die Befestigungsanlagen gelten als in Deutschland einmalig. Im Museum befinden sich Ausstellungen zur Stadt- u. Umgebungsgeschichte, Landwirtschaft und „Österten Tracht“. Kleine Besucher dürfen sich auf „Spiele von früher“ freuen. Foto: al